

Finanzielles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1962)**

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sonderdrucke: A. Mutz, Die Herstellung römischer Kasserollen, 1962; L. Hahl und V. Clairmont, Zur Erklärung der niedergermanischen Matronendenkmäler, 1960; G. Ulbert, Ein röm. Brunnenfund von Barbing-Kreuzhof, 1961; A. Radnoti, Ein Jochbeschlag der röm. Kaiserzeit, 1961; W. Schleiermacher, Frankfurts dreifacher Ursprung, 1962; U. Fischer und W. Schleiermacher, Eine Dendrophoreninschrift aus Heddernheim, 1962; H.-J. Kellner, Neue röm. Funde aus Seebruck . . . , 1961; W. Reusch, Die neuen Ausgrabungen in den Trierer Kaiserthermen, 1961; J. Huld, Beitrag zur röm. Besiedlung im Bereich von Riegel . . . , 1962; R. Nierhaus und G. Wein, Überreste röm. Türme in Schwaben?, 1962; J. Ypey, Drei röm. Dolche mit tauschierten Scheiden aus niederländ. Sammlungen, 1960/61; J. H. C. Kern, Zwei röm. Bronzekasserollen mit Signatur . . . , 1962; A. Wotschitzky, Die Römersiedlung Veldidena, o. J.; G. Ville, Les jeux de gladiateurs dans l'empire chrétien, 1960; A. Stenico, Sabagura, La città, 1962. Weitere Sonderdrucke von F. Fremersdorf und E. B. Thomas.

Finanzielles

Wiederum haben wir für die großen Ausgrabungen in Königsfelden eine gesonderte Rechnung geführt. Die alte Etappe, die noch mit Unterstützung des Schweiz. Nationalfonds finanziert worden war, dauerte bis zum 30. Juni 1962. Für die neue Etappe stellten wir ein Budget von Fr. 126 500.— auf. Daran bewilligte uns die Regierung des Kantons Aargau 50 % oder Fr. 63 250.—. Ferner hatten wir uns, wie in früheren Zeiten, der tatkräftigen Unterstützung der Eidgenossenschaft durch die Eidgenossenschaftskommission für Denkmalpflege zu erfreuen, die uns am 12. März einen Beitrag von 40 % oder Fr. 50 600.— zusprach. Für den Rest konnten wir den bereits erwähnten Jubiläumsbeitrag von Fr. 10 000.— der Stadt Brugg verwenden, so daß ein reibungsloser Fortgang der Notgrabungen in Königsfelden bis 1963 gesichert war. Wir danken den Behörden und Spendern auch hier aufs wärmste für diese weitsichtige Förderung unserer Forschungsarbeit.

Die neue Grabungsetappe begann am 1. Juli 1962 und schloß am 31. Dezember 1962 mit einem Ausgabentotal von Fr. 66 953.95. Der verbleibende Kredit wird auf das Jahr 1963 übertragen.

An die Jubiläumsschrift «Vindonissa Illustrata» hat die Regierung des Kantons Aargau auf Befürwortung durch die Erziehungsdirektion in verständnisvoller Weise einen Druckbeitrag von Fr. 3000.— geleistet.

Zur Gesellschaftsrechnung möchten wir bemerken, daß uns Herr Direktor Walter Dübi kurz vor seinem Ableben die letzten Fr. 1000.—, die wir ihm auf der Ölheizung schuldeten, großmütig erlassen hat. Damit ist das Museum wieder schuldenfrei, was uns mit Genugtuung erfüllt.

Ein Wort sei noch zum unantastbaren Fonds für lebenslängliche Mitgliedschaft gesagt. Durch vier Neueintritte und 7 Übertritte ist er heute auf Fr. 23 800.— angewachsen. Die Gesellschaft hat sich damit im Laufe der Jahrzehnte nicht nur einen ansehnlichen finanziellen Rückhalt, sondern auch eine sichere Jahreseinnahme geschaffen: Die Zinsen entsprechen einem Normalbeitrag von rund 100 Mitgliedern. Auch hier hoffen wir auf weiteren, ermutigenden Zuwachs.

R. Laur-Belart